



Schlossgeflüster

Mitteilungen aus dem
Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.
Nr. 2 (Januar 2019)

Geleitwort des Vorstands

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

solange das Jahr noch jung ist, möchte ich Ihnen allen ein gesundes neues Jahr wünschen!

Über das positive Echo auf das erste „Schlossgeflüster“ hat sich der Vorstand des Fördervereins – Barbara Zocher, Gernot Hübner, Dr. Jörg Weissenborn und ich – sehr gefreut. Anscheinend sind wir einem echten Bedürfnis nach kompakten Informationen nachgekommen. Der Hinweis einer aufmerksamen Leserin auf drei Tippfehler auf den Seiten 2 und 3 wird uns Ansporn für ein noch sorgfältigeres Lektorat sein.

Abermals möchten wir alle, die sich der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg verbunden wissen, auf dem Laufenden halten. Denn es ist viel passiert! Die vorliegende Ausgabe steht im Zeichen des Rückblicks auf die vergangene Saison – die erste, die der im Sommer 2017 gewählte Vorstand von Anfang bis Ende bestritten hat. Alle Mühen der Vorstandsmitglieder und unseres Büromitarbeiters Gunnar Peters wären aber vergeblich gewesen, wenn wir nicht bei der Vorbereitung und Realisierung unseres Veranstaltungsprogramms sowie beim Aufräumen Unterstützung aus dem Verein wie auch von außerhalb erhalten hätten. Allen, die mitgeholfen haben, die Saison 2018 zu einem Erfolg zu machen, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt!

Auch in diesem Jahr wird es zahlreiche Möglichkeiten geben, Ludwigsburg einen Besuch abzustatten. Der Vorstand bleibt zwischen den Terminen ansprechbar. Wenden Sie sich einfach an das Büro (z. B. per E-Mail an: SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de) – wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen



Dr. Sascha Ott (Foto: privat)

Sascha Ott
(Vereinsvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Vorstands – Seite 1, **Förderverein intern** – Seite 2, **Rund um den Schlosshof** – Seite 4, **Veranstaltungen: Rückblick** – Seite 6, **Veranstaltungen: Ausblick** – Seite 9, **Medienspiegel** – Seite 10, **Impressum** – Seite 11, **Erinnerungen** – Seite 12.

Förderverein intern

Vereinsregister (1): Eintragung

Was lange währt, wird endlich gut: Die durch die Wahlen vom Sommer 2017 bewirkte personelle Veränderung im Vorstand des Fördervereins hat am 12. November 2018 Eingang ins Vereinsregister gefunden: Vertretungsberechtigt sind Dr. Sascha Ott als Vorsitzender und Dr. Jörg Weissenborn als stellvertretender Vorsitzender. Die Satzung sieht vor, „dass der stellvertretende Vorsitzende nur bei Verhinderung des Vorsitzenden von seiner Vertretungsvollmacht Gebrauch machen darf“ (§ 7). Mit der Eintragung wurde die Geschäftsadresse des Fördervereins aktualisiert.

Vereinsregister (2): Neue Daten

Die Vereinsregister in Mecklenburg-Vorpommern werden seit dem 1. März 2018 an den Amtsgerichten am Sitz der Landgerichte geführt. Dadurch ist nicht mehr das Amtsgericht Greifswald für den Förderverein zuständig, sondern das Amtsgericht Stralsund. Bedingt durch diesen Umzug hat sich die erste Ziffer unserer Nummer im Vereinsregister geändert; sie lautet nunmehr: AG Stralsund VR 4624. Formulare und sonstige Dokumente des Fördervereins werden nach und nach aktualisiert.

Mitgliedsbeitrag

Über die für das Jahr 2018 geleisteten Mitgliedsbeiträge haben alle Mitglieder eine Zuwendungsbescheinigung erhalten. Mit Stand vom 30. Januar 2019 hatten zehn Mitglieder ihren Beitrag für das laufende Jahr bereits entrichtet. Auch wenn der Erlass einer Beitragsordnung noch aussteht, appelliert der Vorstand an die übrigen Mitglieder, ihren Beitrag möglichst im ersten Quartal 2019 zu überweisen (regulär: 30,00 Euro; Schüler und Studenten: 15,00 Euro).

Änderung der Kontaktdaten?

Sie sind umgezogen oder haben eine neue E-Mail-Adresse? Dann füllen Sie bitte eine Änderungsmitteilung aus und senden diese – per E-Mail oder Briefpost – ans Büro. Das Formular können Sie anfordern unter SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de. Vielen Dank!

80. Geburtstag von Christel Schmidt



(Foto: Karin Niemann)

Am letzten Wochenende im November 2018 beging Christel Schmidt, Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende (1998 bis Juli 2017) des Fördervereins, ihren 80. Geburtstag. Ihr Amtsnachfolger Dr. Sascha Ott überbrachte im Namen des Vorstandes herzliche Grüße, die besten Wünsche für das neue Lebensjahr und einen Blumenstrauß.

Nach wie vor unterstützt Christel Schmidt den Förderverein nach Kräften. In der vergangenen Saison hat sie sich nicht nur federführend in die Sonnenwendfeier eingebracht (siehe Seite 6), sondern auch manche Schlossführung übernommen, den Hofladen zu den Kräuter- und Räuchermärkten betreut, das legendäre Ludwigsburger Rosenblütengelee nach einem Geheimrezept produziert und für die Pflege des Schaugartens gesorgt.

Büro

Nach dringend erforderlichem Überstundenabbau und wohlverdientem Urlaub ist unser Mitarbeiter

Förderverein intern

Gunnar Peters seit Montag, dem 21. Januar 2018, wieder regelmäßig von Montag bis Freitag im Dienst. Telefonisch erreichen Sie ihn am besten vormittags.

10.000 Euro Sachmittel

Die Bemühungen des Vorstandes um eine Unterstützung des Landes für die Vereinsarbeit waren von Erfolg gekrönt: Aus dem Strategiefonds stehen uns bis zu 10.000 Euro an Sachmitteln zur Verfügung. Die Zuwendung ist als Kulturförderprojekt eingestuft, zuständig ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern. Das Geld soll dem Förderverein von Ende 2018 bis Anfang 2020 helfen, seine laufenden Kosten zu bestreiten (z. B. Bürobedarf, Raumnebenkosten, Gebäudeversicherungen), sein Veranstaltungsprogramm zu verwirklichen und die eine oder andere Investition vorzunehmen (z. B. Ankauf eines gebrauchten Aufsitz-Rasenmähers für die Außenanlagen und eines Geschirrspülers für die Küche im Beamtenhaus, kleinere Reparaturen).

Ansprechpartner der Gemeinde

Matthias Kindt, 1. Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Loissin, ist seit Oktober 2018 die Verbindungsperson der Gemeinde zum Förderverein. Teilnehmer der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins konnten Herrn Kindt bereits am 20. Oktober 2018 kennenlernen.

Kooperationsvereinbarung mit dem Pommerschen Künstlerbund

Über die Werkstatt, die der Pommersche Künstlerbund e. V. in der alten Stellmacherei im Speichergebäude eingerichtet hat, hat das „Schlossgeflüster“ bereits informiert (Nr. 1, Juni 2018, Seite 5). Die Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und dem Pommerschen Künstlerbund ist nun auch durch eine formelle Vereinbarung geregelt, die die Vereinsvorsitzenden Sigrid Henschel und Dr. Sascha Ott im Sommer 2018 unterzeichnet haben.

Stand: Sanierung der Schloss- und Gutshofanlage

Wunderbare Nachrichten aus Berlin haben den Förderverein Anfang November 2018 erreicht: Der Bund wird sich an der Sanierung der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg mit 20 Millionen Euro beteiligen. Damit wird nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur soliden Finanzierung des Sanierungsprozesses geleistet, sondern auch Ludwigsburgs Bedeutung als Denkmal von mehr als nur regionaler Bedeutung anerkannt.

Der Betrag von 20 Millionen Euro versteht sich als Anteilsfinanzierung von 50 Prozent und ist an Bedingungen geknüpft. Zum einen muss das Land Mecklenburg-Vorpommern als Bauherr fungieren. Zum anderen muss das Land vorher Eigentümer der betroffenen Immobilien werden. Beides bedingt einander. Der nächste Schritt ist also die Eigentumsübertragung.

Wie im „Schlossgeflüster“ bereits zu lesen war (Nr. 1, Juni 2018, Seite 3), hat das Land seinerseits die Bedingung gestellt, dass es die Flächen und Gebäude im Zentrum der Anlage von den jetzigen Teileigentümern (Dr. Jörg und Professor Dr. Bernd Weissenborn, der Förderverein, die Gemeinde Loissin) zu einem symbolischen Preis von 1,00 Euro erwerben kann.

An der grundsätzlichen Bereitschaft aller Parteien, diesen Weg zu gehen, hat sich nichts geändert. Außerdem wird die Zusage des Bundes nicht dadurch hinfällig, dass die Eigentumsübernahme leider nicht – wie vom Vorstand des Fördervereins erhofft – bis Jahresende 2018 juristisch unter Dach und Fach gebracht wurde.

Jetzt liegt der Ball in Schwerin. Der Vorsitzende des Fördervereins hat angeregt, die Verträge zum Eigentumsübergang in Schloss Ludwigsburg zu unterzeichnen.

Planungabeirat

Der Planungsbeirat, der in strategischen Fragen beratende Funktionen übernehmen soll (siehe „Schlossgeflüster“ Nr. 1, Juni 2018, Seite 4), hat seine Aktivitäten fortgesetzt.

Zu einer Hausbegehung im Schloss trafen sich am 1. August 2018 Sigrid Henschel, Dr. Bar-

Förderverein intern

bara Roggow und Dr. Monika Schneikart (Arbeitskreis II) mit Gunnar Peters (Büro des Fördervereins) und Christel Schmidt.

Am 15. Oktober besuchten Mitglieder des Planungsbeirates das von Dr. Barbara Roggow geleitete Rungehaus in Wolgast. In der öffentlichen Wahrnehmung steht Philipp Otto Runge – zu Unrecht, wie die Ausstellung in Wolgast zeigt – im Schatten von Caspar David Friedrich. Für Ludwigsburg ist das Rungehaus aus zwei Gründen von Bedeutung. Erstens pflegte Runge eine lebenslange, enge Freundschaft zu dem Maler, Schriftsteller und Pädagogen Friedrich August von Klinkowström, dessen Vater Ludwigsburg im Jahre 1776 erworben hatte. Schloss Ludwigsburg ist also nicht nur ein Zeugnis der pommerschen Herzogsgeschichte, sondern auch ein Zeugnis der romantischen Malerei an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Es ist der Ort, wo Friedrich August von Klinkowström 1778 geboren wurde, aufgewachsen ist und wo er sich später mit befreundeten Malern getroffen hat.

Zweitens ist die museale Konzeption des Rungehauses eine Herausforderung gewesen angesichts der Tatsache, dass sich in Wolgast kein einziges Original von Runge befindet. Im bewussten Verzicht darauf, andere Museen kopieren oder ihnen nacheifern zu wollen, hat sich das Rungehaus darauf konzentriert, mit seinem Pfund zu wuchern, nämlich der Originalität des Ortes (Geburtshaus in der Unterwallstraße). Herausgekommen ist dabei, so Gernot Hübner, „ein ausgesprochen individuelles und sehr liebevoll inszeniertes Kleinod für Wolgast und Vorpommern“, das Runge's Gefühlswelt und Maltechnik sowie den gesellschaftlichen Kontext mit modernen Mitteln erlebbar macht. Im Namen des Planungsbeirates bedankte sich Herr Hübner bei Frau Dr. Roggow für einen schönen, eindrucksvollen Nachmittag.

Der Planungsbeirat steht nach wie vor allen Vereinsmitgliedern offen. Bei Interesse an einer Mitwirkung nehmen Sie bitte Kontakt zu Vorstandsmitglied Gernot Hübner auf, am besten per E-Mail unter: info@g-huebner.de.

Rund um den Schlosshof

Ausstellung im Mausoleum

„Die ländlichen Grabkapellen und Mausoleen in Vorpommern“ – so lautet der Titel einer Ausstellung im ehemaligen Weissenborn'schen Mausoleum. Am 7. September 2018 wurde die Ausstellung durch ihren Initiator Detlef Niemann und Loissins Bürgermeister Detlef Sadewasser eröffnet. Zugegen waren von Seiten des Fördervereins Dr. Sascha Ott, Dr. Barbara Roggow, Christel Schmidt und Gunnar Peters vom Büro des Fördervereins.

Die Ausstellungsbanner mit Ansichten der Grabkapellen und kurzen Erläuterungen hat die Medien- und Informatikschule der Wirtschaftsakademie Nord (Greifswald) produziert. Das Projekt wurde mit EU-Mitteln gefördert.

Eine Begleitbroschüre (10 Euro) kann im Rahmen der Sprechzeiten im Büro des Fördervereins abgeholt werden. Pünktlich zur Saison wird die Ausstellung wieder montags bis samstags zwischen 10 und 17 Uhr zugänglich sein.

Wiedereröffnung der Schlosskapelle

Es hat zwar nicht zum 4. November 2018 geklappt, wie im letzten „Schlossgeflüster“ angekündigt, aber am 2. Dezember, dem 1. Advent, erstrahlte die Schlosskapelle Ludwigsburg nach Beendigung des 3. Bauabschnitts wieder in altem Glanz und ist wieder voll nutzbar für die Verkündung des Wortes Gottes. Zum feierlichen Gottesdienst mit Propst Gerd Panknin aus Demmin, gefolgt vom Eröffnungskonzert „Kirche der Sinne“, waren rund 140 Besucher erschienen, darunter Loissins Bürgermeister Detlef Sadewasser und der Vorsitzende des Fördervereins Dr. Sascha Ott.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Schlosskapelle – wie alle anderen Immobilien der Anlage – entschädigungslos enteignet worden und der Gemeinde Loissin zugefallen. Aufgrund der Baufälligkeit wurde das Gebäude 1960 von der Evangelischen Kirche übernommen.

Dank zahlreicher Fördermittelgeber ist die Schlosskapelle nun das erste Objekt der Schloss-



Das Weissenborn'sche Mausoleum mit Ausstellung (Fotos: Detlef Niemann)

und Gutshofanlage, dessen Sanierung abgeschlossen werden konnte (siehe auch Ostsee-Zeitung, Greifswald, vom 20. Dezember 2018, Seite 15: „Ludwigsburger Kapelle in neuem Glanz“).

Detlef Niemann ausgezeichnet

Ehre, wem Ehre gebührt! Anlässlich der Wiedereröffnung der Schlosskapelle wurde Detlef Niemann das „Ansgarkreuz“ verliehen. Es wird Personen zuerkannt, „die durch großen persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und deren Dienste und Werke sowie durch beispielhaftes Eintreten für den christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind“ (Grundsätze für die Verleihung des Ansgarkreuzes vom 26.04.2017).

Am darauffolgenden Wochenende empfing Niemann in Schwerin aus den Händen von Ministerpräsidentin



Manuela Schwesig die „Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt in Mecklenburg-Vorpommern“ im Bereich Denkmalschutz (siehe

<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/stk/Themen/Ehrenamt-und-b%C3%BCrgerschaftliches-Engagement/Tag-des-Ehrenamtes-2018/>).



Die Schlosskapelle am 2. Dezember 2018 (Foto: Karin Niemann)

Seit vielen Jahren ehrenamtlicher Küster der Schlosskapelle, ist Detlef Niemann auch für unseren Verein ein „Fördermitglied“ im wahrsten Sinne des Wortes – immer bereit, zu helfen, wo Not am Mann ist. Nicht zuletzt hat er seit 2005 die Ausstellung „Alte Elektrowerkstatt“ aufgebaut.

Koppel erneuert

Die Koppel im Schlosshof, welche die Abdeckung eines alten Brunnsenschachts einhegt, steht auf Gemeindegrund. Mittlerweile in die Jahre gekommen, sind einzelne Elemente der Koppel gegen Ende der vergangenen Saison abgefallen. Der Vorstand dankt der Gemeinde Loissin für die rasche, unkomplizierte Erneuerung der Koppel, die jetzt auch problemlos zum Abstellen von Fahrrädern verwendet werden kann.



Im Schlosshof am 17. Dezember 2018 (Foto: Eric Hartmann)

Landesförderung für Elektrifizierung der Werkstatt des Künstlerbundes

Seit dem Frühlingsmarkt 2018 bietet die Werkstatt des Pommerschen Künstlerbundes während der Saison etwa einmal pro Monat Schnupperkurse für künstlerische Techniken an. Ferner dient die Werkstatt als Basislager für weiterführende Kunstprojekte. Leider fehlen in diesen Räumen des Speichergebäudes bisher Licht und Steckdosen.

Für die Herstellung der Stromversorgung erhält der Pommersche Künstlerbund 4.800 Euro aus dem Vorpommernfonds. Der Parlamentarische

Staatssekretär für Vorpommern, Patrick Dahle-
mann, ließ es sich nicht nehmen, den Zuwendungs-
bescheid am 17. Dezember 2018 persönlich an die
Vorsitzende des Künstlerbundes Sigrig Henschel zu
überreichen (siehe auch Ostsee-Zeitung, Greifswald,
vom 18. Dezember 2018, Seite 10).

Die notwendigen Installationsarbeiten in der
alten Stellmacherei sollen so rechtzeitig abge-
schlossen sein, dass die Werkstatt spätestens zum
Frühlingsmarkt Ende April (siehe Seite 9) mit Licht-
schaltern und Steckdosen ausgestattet ist.

Veranstaltungen: Rückblick

Sonnenwendfeier (21. Juni 2018)

Mancher Stammgast kennt die Veranstaltung noch unter dem Titel „Mittsommer mal anders“. Um Verwechslungen mit der „MittsommerRemise“ vorzubeugen, spricht der Förderverein von der „Sonnenwendfeier“. Der bewährte Inhalt ist gleich geblieben: Den längsten Tag und die kürzeste Nacht des Jahres feiern wir in Ludwigsburg immer am 21. Juni – egal, auf welchen Wochentag das Datum fällt – mit der Erklärung historischer Riten durch Christel Schmidt und gemeinsamem Gesang mit den Spielern „Rabengesang“ um unser Vereinsmitglied Sebastian Sack.

Aufgrund der Wetterlage kamen diesmal weniger Besucher als erwartet, und das Programm musste kurzerhand vom Schlosshof in die Korn-

halle verlegt werden, in der eine suboptimale Akustik herrscht. Dennoch: Etwa 60 Besucher – etwa zur Hälfte „Stammpublikum“ und Novizen – verlebten einen Abend in fast familiärer Atmosphäre bei traditioneller Kost (Pellkartoffeln mit Kräuterquark – einfach oder mit Rosenblüten –, Matjeshappen). Als Zugabe trug Detlef Niemann eine selbst verfasste Fabel über Hunde und Katzen in kernigem Platt vor. Nachdem der Regen aufgehört und der Wind nachgelassen hatte, konnte das Sonnenwendfeuer noch entzündet werden.

Der Vorstand dankt den Spielern „Rabengesang“, die die Veranstaltung honorarfrei begleitet haben, Christel Schmidt sowie Renate Haak, Heinz Hanikow, Gernot Hübner, Sabine Kretzmer, Kurt Lippold, Brigitte Wegner und Barbara Zoher.

Veranstaltungen: Rückblick

MittsommerRemise (24. Juni 2018)

„Den Sommer herrschaftlich beginnen“ – so lautete am letzten Wochenende im Juni 2018 das Motto der „MittsommerRemise“. Veranstaltet von der Rostocker Agentur für Zeitgeistentwicklung „Sphinx ET“, luden Gutsanlagen und Herrenhäuser zur Besichtigung ein: am Samstag in Mecklenburg und am Sonntag in Vorpommern.

In Ludwigsburg waren das Schloss (Förderverein) und der Park (Parkaktiv) beteiligt. Der Vormittag begann sehr verhalten – möglicherweise hatte mancher erst einmal zur Ruhe kommen müssen nach der Zitterpartie unserer Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft mit dem Traumtor eines gebürtigen Greifswalders in der allerletzten Minute, das die Hoffnung auf einen erfolgreichen Turnierverlauf vorerst am Leben hielt. Am Nachmittag jedenfalls hatte Ludwigsburg spürbar mehr Zulauf. Für Schlossführungen (mit Detlef Niemann und Gunnar Peters) sowie Parkführungen (mit Sieghard Ortel) verkaufte der Förderverein mehr Eintrittskarten als im Vorjahr.

Sommermarkt (18. August 2018)

Es war ein klassisches Hochzeitsdatum – der 18.8.18 –, darüber hinaus der Tag der Einschulung in Mecklenburg-Vorpommern und der traditionelle Bettenwechseltag in den Ferienquartieren. Auf Rügen lockte das Sanddornfest von Glowe, in Greifswald das neue Weinfest, auf Usedom das 6. Body-painting-Festival in Heringsdorf. Dennoch strömten an diesem Tag kontinuierlich Besucher auf den Ludwigsburger Sommermarkt. Am Einlass wurden insgesamt 1.038 Eintrittskarten verkauft.

Einen schweren Stand hatte die Küche im Beamtenhaus. Nicht nur war sie personell unterbesetzt. Auch waren die 14 selbst gebackenen Kuchen frühzeitig ausverkauft. Zu allem Überflus gab am frühen Nachmittag noch der Kaffeeautomat seinen Geist auf.

Für ihre ehrenamtliche Hilfe bei der Vorbereitung, am Markttag und beim Aufräumen dankt der Vorstand Heinz Hanikow, Judith Koch, Kurt Lippold, Clara und Martha Ott, Christel Schmidt, Uta und Dr. Monika Schneikart sowie Barbara Zocher.

Dorf- und Erntefest (25. August 2018)

Zum traditionellen Dorf- und Erntefest in Ludwigsburg am letzten Samstag im August steuerte der Förderverein in Absprache mit Bürgermeister Detlef Sadewasser ein besonderes Angebot bei: Es gab zwei Durchgänge an Schlossführungen, die für Gemeindemitglieder kostenlos waren – auswärtige Besucher wurden um eine Spende gebeten.

Wegen des Dorf- und Erntefestes und angesichts der personellen Situation musste die Teilnahme am parallelen Greifswalder Stadtfest („Ein Tag mit Caspar David Friedrich“) abgesagt werden.

Konzert des Bundespolizeiorchesters Berlin (8. September 2018)

Aller guten Dinge sind drei. Nach seinen Auftritten im September 2012 und im August 2013 kam das Bundespolizeiorchester Berlin am 8. September 2018 erneut nach Ludwigsburg, um im Schlosshof ein Dankeskonzert für den Förderverein zu geben.

Das Wichtigste für einen Open-Air-Auftritt: Das Wetter spielte mit. Ein Gespür für die richtige Mischung bewies Chefdirigent Gerd Herklotz bei der Zusammenstellung des abwechslungsreichen Programms. Die Spielfolge fanden alle Besucher in einem kleinen vom Büro des Förderverein erstellten Programm, das mit Unterstützung der Götz Gebäudemanagement Nord GmbH & Co. KG, Greifswald (Götz-Gruppe) gedruckt wurde. Mittels der verteilten Programme ließ sich die Besucherzahl exakt ermitteln: 404 Gäste spendeten zuerst den Musikern Applaus und danach dem Förderverein Geld. In den Spendenkörben befanden sich 2.653,20 Euro. Zusammen mit 162 Euro aus dem Verkauf von Getränken wurden 2.815,20 Euro für unsere Vereinsarbeit eingenommen. Das ist der höchste Gesamterlös und der höchste durchschnittliche Kopfbetrag an Spenden bei Konzerten des Bundespolizeiorchesters in Ludwigsburg.

Der Vorstand dankt allen Besuchern für ihre Spenden, dem Bundespolizeiorchester Berlin für seinen Auftritt, der Arbeitsgemeinschaft Erhaltung und Nutzung der Gutsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern e. V., v. a. Richard Petzoldt, für die Vermittlung des Konzerts. Für die Überlassung von

Veranstaltungen: Rückblick

Stühlen und Bänken danken wir der Schlosskapelle, den Gemeinden Loissin, Kemnitz und Hanshagen, den Museen der Stadt Wolgast, dem Caspar-David-Friedrich-Zentrum Greifswald sowie dem Box- und Freizeitclub e. V. Greifswald. Für ehrenamtliche Hilfe bei der Vorbereitung und beim Aufräumen geht unser Dank an Anke und Denny Blaschka, Henry Buddenhagen, Małgorzata Domańska, Günter Göbel und Ehefrau, Gernot Hübner, Renate Haak, Heinz Hanikow, Sabine Kretzmer und ihren Enkel Lukas, Elisabeth und Jacob Ott, Florian Stahlkopf und Barbara Zocher.



(Foto: Günter Göbel)

Tag des offenen Denkmals (9. September 2018)

Keine 24 Stunden nach dem Konzert des Bundespolizeiorchesters Berlin folgte der Tag des offenen Denkmals, zu dem in ganz Mecklenburg-Vorpommern nicht weniger als 264 Denkmäler an 141 Orten einluden (Ostsee-Zeitung vom 10.09.2018). Nach sehr verhaltenem Beginn am Vormittag setzte ab der Mittagszeit ein regelrechter Besucherandrang ein. Vier Schlossführungen (mit Detlef Niemann, Gunnar Peters, Dr. Barbara Roggow und Christel Schmidt) sowie eine Parkführung (mit Gernot Hübner) wurden sehr gut angenommen.

Herbstmarkt (29. September 2018)

Rundum zufrieden sein konnten am Abend des letzten Marktes im Jahr 2018 sowohl der Förderverein als auch die Händler und unsere Gäste. Binnen sieben Stunden waren 1.149 Eintrittskarten verkauft – Besucherrekord im Jahr 2018! Dank mehrerer Händler mit Essensangeboten, einer neuen Kaffeemaschine im Beamtenhaus sowie der

Kuchenspenden von Carola Blau, Charlotte Lexow, Mirjam Ranke, Dr. Barbara Roggow und Barbara Zocher musste niemand Ludwigsburg durstig oder mit knurrendem Magen verlassen. Zur Mittagszeit spielte im Schlosshof das 1. Pommersche Blasorchester Wolgast unter Leitung von Benno Krüger, urlaubsbedingt verstärkt durch Mitglieder des Blasorchesters Gützkow e. V.

Der Vorstand dankt Renate Haak, Heinz Hanikow, Sabine Kretzmer, Charlotte Lexow, Kurt Lipold und Christel Schmidt für ihren ehrenamtlichen Einsatz am Markttag.

Tag der offenen Tür in der Landesvertretung in Berlin (3. Oktober 2018)

Mecklenburg-Vorpommerns Landesvertretung beim Bund (die sich in Berlin ein Gebäude mit Brandenburg teilt) lädt alljährlich am 3. Oktober zum Tag der offenen Tür ein. In diesem Jahr fand zeitgleich das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit statt. Unsere Landesvertretung hatte den Partnern des Projektnetzwerks „Romantik“ (beim Tourismusverband Vorpommern), dem der Förderverein angehört, die Möglichkeit geboten, sich am 3. Oktober in Berlin zu präsentieren. Um den Förderverein an einem eigenen Stand vorzustellen, Rede und Antwort zu stehen und Produkte aus unserem Hofladen zu verkaufen, begaben sich der Vereinsvorsitzende Dr. Sascha Ott und Büromitarbeiter Gunnar Peters am Feiertag nach Berlin.

Zwischen 11 und 18 Uhr wurden auf dem Gelände der Landesvertretung über 10.000 Besucher gezählt (Pressemitteilung der Bevollmächtigten des Landes beim Bund vom 03.10.2018). Dr. Ott und Herr Peters merkten davon nichts und nahmen fast alle Produkte wieder mit nach Hause. Passend zur Randlage Vorpommerns war dem Förderverein ein abseitiger Platz im Garten der Landesvertretung zugewiesen worden. Hier war es an diesem Tag recht kühl. So etwas wie der Beginn eines Andrangs herrschte in der Pagode des Fördervereins nur kurzzeitig, als Regen einsetzte und Besucher einen Unterstand suchten. Der einzige Prominente, der sich in unseren abgelegenen Winkel verirrt, war der fast 200-jährige Theodor Fontane. Für das Ludwigsburger Rosenblütengelee

Veranstaltungen: Rückblick

ließ er sich nicht begeistern, allerdings lehnten Dr. Ott und Herr Peters auch die ihnen angebotene Birne dankend ab.



Am Stand des Fördervereins im Garten der Landesvertretung (Foto: Dr. Sascha Ott)

Gruppenführungen

Schlossführungen werden nicht nur zu den großen Veranstaltungen des Fördervereins angeboten. Nach Absprache mit dem Büro des Fördervereins



Theodor Fontane am Stand des Tourismusverbands Vorpommern; hinten links: Gunnar Peters, Nase putzend (Foto: Landesvertretung MV/Stefan Gloede)

sind sie auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich. Die Schloss- und Gutshofanlage ist ein beliebtes Ziel für Klassentreffen, Betriebsausflüge und Bildungsreisen. So besuchten uns 2018 z. B. die Landesgruppe Berlin/Brandenburg der Deutschen Burgenvereinigung e. V., Mitarbeiter des Betriebs für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern zu einer internen Fortbildung und, zum Abschluss der „Hanseatischen Sanierungstage“, Mitglieder des Bundesverbands Feuchte & Altbausanierung (BuFAS e. V.)

Veranstaltungen: Ausblick

Alle Vereinsmitglieder sind zu den nächsten Terminen herzlich eingeladen:

- Samstag, **27. April**, 10.00–17.00 Uhr: **Kräuter- und Räuchermarkt** (Frühlingsmarkt), Eintritt: 1,00 Euro.
- Samstag–Montag, **8.–10. Juni** (Pfingstweekende), jeweils 10.00–18.00 Uhr: **„KUNST:OFFEN“** in Vorpommern: Auf der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg stellen Künstler des Pommerischen Künstlerbundes e. V. aus (Gemeinschaftsausstellung in der Kornhalle, Ausstellung von Herbert Raddatz im Beamtenhaus). Die Kunstwerkstatt hat geöffnet. Das Schloss und die kleine Klinkowström-Dokumentation können besichtigt werden. Freier Eintritt an allen drei Tagen.
- Freitag, **21. Juni**, ab 20.00 Uhr: **Sommersonnenwende** nach altem Brauchtum: mit historischer Kost, Erläuterung der traditionellen Riten und mit den Spielleuten „Rabengesang“. Freier Eintritt – um Spenden für den Förderverein wird gebeten.
- Sonntag, **23. Juni**, 10.00–17.00 Uhr: **MittsommerRemise** (das Wochenende der nordischen Guts- und Herrenhäuser – in Mecklenburg am Samstag, in Vorpommern am Sonntag): Tickets für Schloss- und Parkführungen an der Tageskasse. Kaffee und Kuchen im Schloss und im Beamtenhaus.

Veranstaltungen: Ausblick

- Freitag, **9. August**, 19.00 Uhr, Kornboden: „**Irische Harfe, Gesang und Geschichten**“ mit **Hilary O'Neill** (Karten-Vorverkauf über das Büro des Fördervereins: 17,00 Euro, Abendkasse: 20,00 Euro; der Kornboden ist nur über Treppen erreichbar, hat also keinen behindertengerechten Zugang).
- Samstag, **17. August**, 10.00–18.00 Uhr: **Kräuter- und Räuchermarkt** (Sommermarkt), Eintritt: 1,00 Euro. Mit einem Konzert der Greifswalder Band „Seaside“.
- Sonntag, **8. September**, 10.00–17.00 Uhr: **Tag des offenen Denkmals**: Schloss- und Parkführungen, Kaffee und Kuchen im Park und im Beamtenhaus. Freier Eintritt.
- Samstag, **28. September**, 10.00–17.00 Uhr: **Kräuter- und Räuchermarkt** (Herbstmarkt). Eintritt: 1,00 Euro.
- **Parkpflégetage** (organisiert vom Parkaktiv, jeweils samstags, 9.00–12.00 Uhr): **9. März, 27. April** (parallel zum Frühlingsmarkt), **1. Juni, 17. August** (parallel zum Sommermarkt), **21. September, 26. Oktober, 30. November**.

Medienspiegel

Gruppenpressereise: Fünf Journalisten aus ganz Deutschland bereisten Anfang Mai 2018 die „Route der norddeutschen Romantik“ und waren zu Gast in Ludwigsburg. Die Reise war organisiert worden von der Greifswald Marketing GmbH, dem Tourismusverband Vorpommern e. V. (TVV), dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. und der Tourismuszentrale Rügen – Gesellschaft für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mbH. Auf der Schloss- und Gutshofanlage wurden die Journalisten von Detlef Niemann (Schlosskapelle) und Gunnar Peters (Büro des Fördervereins) betreut.



(Foto: TVV, Josephin Bock)



(Foto: TVV, Doreen Mlodzik)

Individualpressereise: Am 15. Juni 2018 besuchte die Journalistin Grazyna Saniuk-Woźniak vom polnischen Hochglanz-Magazin „Twój Styl“ die Schloss- und Gutshofanlage. Begleitet vom Tourismusverband Vorpommern e. V., begab sie sich auf die Spuren der norddeutschen Romantik und machte zwischen Eldena und Wolgast einen Zwischenstopp in Ludwigsburg. Ursprünglich nur als Spaziergang über die Anlage und durch den Park geplant (da sich der aktuelle Zustand der Gebäude schwerlich mit dem Wort Hochglanz verträgt), äußerte sie spontan die Bitte, das Schloss von innen anzusehen – ein Wunsch, den ihr Gunnar Peters gern erfüllte.

Filmprojekt: Nele Honig, die am Theater Vorpommern ein Freiwilliges Soziales Jahr (Kultur) absolvierte, kam im Sommer 2018 für zwei Drehtage nach Ludwigsburg. Das Schloss und der Park dienten als Kulisse für ihren ersten Film, bei dem Kamera und Regie in ihren Händen lagen. Dieses nichtkommerzielle Projekt entstand begleitend zur Aufführung von Mozarts deutschem Singspiel „Die Zauberflöte“.

Medienspiegel

te“ am Theater Vorpommern. Unter dem Titel „(ent)wachsen“ wurde der Kurzfilm im September 2018 fertiggestellt. Die Aufnahmen in Ludwigsburg entstanden mit freundlicher Genehmigung von Dr. Jörg Weissenborn und mit Unterstützung durch das Büro des Fördervereins. Der Film ist hier abrufbar: <https://vimeo.com/301004399>. Wer die Inszenierung am Theater gesehen hat, wird den roten Wollfaden wiedererkennen.



Presseberichte und Filmbeiträge in Auswahl: Soweit die Beiträge im Internet abrufbar sind, ist der Link beigefügt (Stand: 30. Januar 2019):

- **10. September 2018, Ostsee-Zeitung** (Greifswald, Seite 9): Katharina Degrossi berichtet in der Reportage „Denkmaltag: Hier ist viel passiert“ vom „Tag des offenen Denkmals“ in der Greifswalder Marienkirche und auf der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg.
- **9. November 2018, Nordkurier** (Haff-Zeitung, S. 5): Uwe Reißenweber berichtet unter der Überschrift „Bund spendiert mehr als 30 Millionen Euro für Kirchen, Schlösser und Festivals“ von der Entscheidung des Haushaltsausschusses in Bezug auf Ludwigsburg und andere Förderprojekte.
- **10. November 2018, Ostsee-Zeitung** (Greifswald, Seite 15): Christopher Gottschalk berichtet über die Förderzusage des Bundes: „20 Millionen für Schloss Ludwigsburg“.
- **12. November 2018, MV1:**  Kurzer Filmbericht über die Förderzusage des Bundes für die Sanierung von Schloss Ludwigsburg (<https://youtu.be/fcw7J7qiO2w>).
- **7. Dezember 2018, GREIFSWALD TV** (Magazin „Stadt & Mehr“) und **USEDOM TV** (Magazin „Land & Meer“) zeigen einen Filmbericht von Maria Peters über Schloss Ludwigsburg. Anlass ist die in Aussicht gestellte Bundesförderung für die Sanierung. (http://www.greifswald-tv.de/mediathek/7556/Schloss_Ludwigsburg_erlebbar_machen_Bund_Land_stellen_Foerderung_in_Aussicht.html). 
- **12. Dezember 2018, Ostsee-Anzeiger** (Greifswald, Seite 3): Christopher Gottschalk veröffentlicht eine aktualisierte Fassung seines Beitrags aus der „Ostsee-Zeitung“ vom 10. November 2018.
- **27. Dezember 2018, NDR 1 Radio MV** („Nachrichten aus dem Vorpommernstudio Greifswald“, 16.40 Uhr): Silvana Mundt berichtet, dass die Eigentumsübernahme von Flächen der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg durch das Land noch nicht vollzogen wurde.

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V. •

V.i.S.d.P.: Dr. Sascha Ott (Vorsitzender des Fördervereins) •

Redaktion: Gunnar Peters • *Redaktionsschluss dieser Ausgabe:* 31.01.2019 •

Vereinssitz: Schlosshof 1–4, 17509 Loissin OT Ludwigsburg, Tel./Fax: 038352–60324,

E-Mail: SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de • *Bankverbindung:* IBAN: DE56 1505 0500 0230 0014 91,

BIC: NOLADE21GRW (Sparkasse Vorpommern) • *Vereinsregister:* Amtsgericht Stralsund, VR 4624 •

Steuernummer: Finanzamt Greifswald, 084/141/04615

Erinnerungen



Zwischen dem Rinderstall, an dessen desolaten Zustand unsere letzte Ausgabe erinnert hat, und dem Speicher befanden sich auf einer gedachten Achse einst drei Gebäude: eine Hallenfachwerkscheune, eine Remise (Geräteschuppen) und ein Schweinestall. Die beiden **Fotos**, die **Dr. Dieter Undeutsch** (St. Peter-Ording) freundlicherweise für das „Schlossgeflüster“ zur Verfügung gestellt hat, zeigen die Scheune im Oktober 2001, vom Rande des Spielplatzes (oben) und vom Schlosshof aus gesehen (unten). Die Dächer der Scheune und des Schweinestalls waren schon damals beschädigt. Nach einem Sturm 2006 brach das Dach der Scheune zusammen; sie musste anschließend zurückgebaut werden. Von allen drei Gebäuden steht heute nur noch ein Torso, Ruinen hinter Zäunen – fast ein Mahnmal.